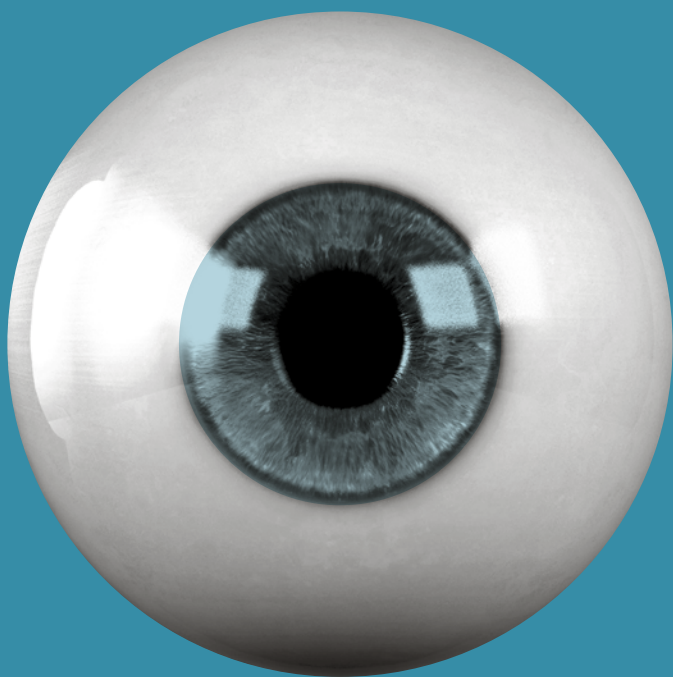


**Theater & Schule**  
**Junges**  
**Schauspielhaus**  
**Zürich**



**Januar – Juni 2018**

# Auf einen Blick

## 4 Inszenierungsübersicht

Für Schulklassen

## 6 Für Schulklassen der Primarstufe

Inszenierung  
Vermittlungsangebote

## 9 Für Schulklassen der Sekundarstufe I + II

Inszenierungen  
Theater im Klassenzimmer  
Vermittlungsangebote

## 18 Für Lehrpersonen und Schulkollegien

## 21 Theaterknigge

## 23 Service

Sämtliche Vermittlungsangebote sind für Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit einem Theaterbesuch kostenlos.

# Liebe Lehrerinnen und Lehrer

Wieder haben wir aus der Fülle von Theaterproduktionen solche ausgewählt, von denen wir annehmen, dass Sie sie im schulischen Rahmen aufgreifen und vertiefen können. Damit der Theaterbesuch und das dazu gewählte Vermittlungsformat auch wirklich den „Nerv“ der Kinder und Jugendlichen treffen, brauchen wir Sie als Fachperson. Sie kennen am genauesten die Theatererfahrungen Ihrer Schülerinnen und Schüler, wissen um deren Interessen, Vorlieben, Vorbehalte, kennen das aktuelle Gruppenklima sowie den Rhythmus des Schuljahres mit Projektwochen, Q-Tagen, Ferienzeiten, Prüfungen etc. Dies sind alles Faktoren, die einen Theaterbesuch auch beeinflussen. Nehmen Sie die folgenden Seiten als Anregung und Ausgangsmaterial, die Ihnen die Wahl erleichtern.

Wir laden Sie ein, Ihre Klasse in den Prozess der Auswahl, Planung und Durchführung des Theatererlebnisses einzubeziehen. Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler in Gruppen zu unterschiedlichen Inszenierungen recherchieren, eine Probe besuchen, mit beteiligten Theaterschaffenden ins Gespräch kommen, eine Vorstellung visionieren. Geben Sie ihnen dann einen Unterrichtsrahmen, in dem sie ihre Vorschläge den anderen präsentieren. Gern sind wir den Kindern und Jugendlichen behilflich beim Vermitteln von Kontakten und stellen ihnen Material zur Verfügung. Seien Sie neugierig, welche Überlegungen Ihre Klasse anstellt. Unabhängig davon, wie das Theatererlebnis am Ende ausfällt – Sie können sicher sein, dass ganz „nebenbei“ Kompetenzen entwickelt und gestärkt werden, die über den einzelnen Theaterbesuch hinaus wirken.

Als Schulbeauftragte ist Antonia Andreae Ihre erste Ansprechperson. Sie erreichen sie von Montag bis Donnerstag, jeweils vormittags unter Tel. +41 44 258 75 18 sowie unter [antonia.andraee@schauspielhaus.ch](mailto:antonia.andraee@schauspielhaus.ch)

Seien Sie willkommen!

Petra Fischer  
Leiterin Junges Schauspielhaus

# Inszenierungs- übersicht für Schulklassen

Inszenierungen	Primarstufe		Sekundarstufe I		Sekundarstufe II		
	ab 2. Schuljahr	ab 4. Schuljahr	ab 6. Schuljahr	ab 7. Schuljahr	ab 8. Schuljahr	ab 9. Schuljahr	ab 10. Schuljahr
<b>Ein neues Stück von Theo Franz</b> 14. März bis 24. April 2018							
<b>Shut up</b> 14. Januar bis 8. Februar 2018							
<b>Theater im Klassenzimmer Malala – Mädchen mit Buch</b> bis Juni 2018							
<b>Die Dreigroschenoper</b> bis Mai 2018							
<b>Sweatshop – Deadly Fashion</b> 5. Mai bis Juni 2018							
<b>MEET ME</b> 7. bis 18. Mai 2018							
<b>Der zerbrochne Krug</b> bis Juni 2018							
<b>Ein neues Stück von Jan Sobrie</b> 13. bis 29. Juni 2018							
<b>Max Frisch – Ärger im Paradies</b> April / Mai 2018							
<b>Weltzustand Davos (Staat 4)</b> bis 25. Januar 2018							
<b>Zur schönen Aussicht</b> 17. Februar bis Mai 2018							
<b>Mass für Mass</b> 12. April bis Juni 2018							
<b>Buddenbrooks</b> bis Juni 2018							
<b>Hans Schleif</b> bis Juni 2018							
<b>Mir nämeds uf öis</b> bis Juni 2018							

Die Altersangaben sind Empfehlungen. Lassen Sie sich von uns beraten.  
Stand 20. Dezember 2017, Änderungen vorbehalten.

# Für Schulklassen der Primarstufe

## Inszenierung

### Ein neues Stück von Theo Franz

ab 2. Schuljahr  
14. März bis 24. April 2018

„Ich schreibe nicht über Themen wie Armut, Krieg, Selbstmord. Bei mir läuft es über die Dialoge: wenn ich schreibe, ist es meistens so, dass jeder Satz den nächsten auslöst. Ich weiss nie, wie es endet, ich schreibe nie mit einem Konzept. Es ist so wie Rätsel zu lösen.“ (Theo Franz)

Der holländische Schauspieler, Regisseur und Autor schreibt ein neues Theaterstück für ein Publikum ab 8 Jahren und Erwachsene. Ausgangspunkt sind Sichtweisen von Kindern und älteren Menschen auf Begegnungen mit anderen, die für das weitere Leben prägend sein werden bzw. waren. Welche Spuren möchte ich in meinem Leben hinterlassen?

Regie Theo Franz, Bühne/Kostüme Bettina Weller,  
Musik Octavia Crummenerl Gloggenliesser

Themen: Miteinander der Generationen – Zeitgeschichte – Erinnerung – Familiengeschichten

- Einstimmung / Nachbereitung, Inszenierungsgespräch, Probenbesuch, Blick hinter die Kulissen, Seite 7, Familientheaterbesuch, Seite 10

## Vermittlungsangebote

### Einstimmung / Nachbereitung

In Einstimmungen und/oder Nachbereitungen vertiefen die Schülerinnen und Schüler zusammen mit einer Theaterpädagogin Themen des Stückes, Fragen der Interpretation sowie ästhetische Formen und Gestaltungsmittel der Inszenierung – mittels spielerisch-szenischer Auseinandersetzung.

Dauer: 1 bis 2 Lektionen, Klassenzimmer oder Schiffbau  
Termin nach Vereinbarung, junges@schauspielhaus.ch

### Inszenierungsgespräch

Sie laden Schauspielerinnen und Schauspieler ins Klassenzimmer ein. Die Klasse tauscht sich mit diesen Gästen über Eindrücke, Beobachtungen und Fragen zum Theaterbesuch aus und erfährt Hintergründe zur Entstehung der Inszenierung.

Dauer: 1 bis 2 Lektionen, Klassenzimmer  
Termin nach Vereinbarung, junges@schauspielhaus.ch

### Probenbesuch

Bei unserer Neuproduktion mit dem Autor und Regisseur Theo Franz haben Sie die Möglichkeit zu einem Probenbesuch mit Ihrer Schulklasse.

5. bis 9. Februar / 26. Februar bis 13. März 2018

Wenn Sie daran interessiert sind, geben Sie uns bitte mögliche Wochentage an, damit wir Ihnen konkrete Terminvorschläge unterbreiten können. Anmeldung unter junges@schauspielhaus.ch

### Blick hinter die Kulissen

Die Schülerinnen und Schüler besuchen die Theaterwerkstätten und erfahren, was es alles braucht, damit ein Stück auf der Bühne zu sehen ist.

Dauer: 2 Lektionen, Schiffbau, in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch, der nicht am gleichen Tag stattfinden muss.  
Termin nach Vereinbarung, junges@schauspielhaus.ch

Sämtliche Vermittlungsangebote sind für Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit einem Theaterbesuch kostenlos.

# Für Schulklassen der Sekundarstufe I+II

## Inszenierungen

(in alphabetischer Reihenfolge)

Die genauen Vorstellungsdaten erscheinen jeweils am 3. des Vormonats für ausserkantonale Schulen auf [schauspielhaus.ch](http://schauspielhaus.ch), für kantonale Schulen auf [schuleundkultur.ch](http://schuleundkultur.ch) jeweils am 20. des Vormonats und für städtische Schulen auf „Mein Intranet VSZ“ im abonnierten Kanal Ihrer Stufe.

Hinweise zur Ticket-reservation finden Sie auf Seite 23.

## Der zerbrochne Krug

Ein Lustspiel von Heinrich von Kleist

ab 9. Schuljahr  
bis Juni 2018, Pfaun

Ihre Welt liegt in Scherben: Der kunstvoll bemalte Krug der Marthe Rull ist zerbrochen. Unter Verdacht steht Eves Verlobter Ruprecht, den Marthe vor dem Gericht nun verklagt. Ruprecht erlebte am Tatort eine andere Situation. Er beschimpft seine Verlobte, er habe sie mit einem Fremden bei einer nächtlichen Liaison erwischt. Der Dorfrichter Adam hat den Fall aufzuklären. Aber sein Schädel ist lädiert und bewegen kann er sich nur noch humpelnd. Was geschah in dieser Nacht?

„Regisseurin Barbara Frey treibt jeden und jede ihres Ensembles zum variationsreichen, differenzierten Spiel: Rhythmus, Mimik, Gestik – da stimmt alles.“ (Der Landbote)

Regie Barbara Frey, Bühne Muriel Gerstner, Kostüme Esther Geremus

**Themen:** Wahrheit und Lüge – Gerichtsbarkeit und Gerechtigkeit – Schein und Sein

🕒 Inszenierungsgespräch, Seite 13

## Die Dreigroschenoper

von Bertolt Brecht, Musik Kurt Weill

ab 8. Schuljahr  
bis Mai 2018, Pfaun

„Regisseurin Tina Lanik setzt den Systemprofiteuren eine junge Frau entgegen, die einen Gegenentwurf zum hohlen Materialismus im Dreigroschenmilieu leben will: Polly Peachum, Tochter des Bettlerkönigs. Elisa Plüss gibt die selbstbewusste Tochter, die ihren Kapitalisten-Eltern durchbrennt und Mackie Messers Braut wird. Bei Polly spielt die Musik (schön strassen-musikalisch schrammelnde Live-Combo), sie ist die Erzählerin, eignet sich die Ballade der Seeräuberjenny an, und dass Mackie Messer seiner Muse trotz heimlicher Hochzeit rasch wieder abhandenkommt, prophezeit sich Polly selber.“ (Basler Zeitung)

Regie Tina Lanik, Bühne Bettina Meyer, Musikalische Leitung Polina Lapkovskaja

**Themen:** Besitzverhältnisse Arm-Reich – Korruption – Gewalt – Wege zu Brecht – Musik im Theater

🕒 Wege zu Brecht, Seite 14, Inszenierungsgespräch, Seite 13

# „Manchmal ist hier echt Krieg.“

aus „Shut up“ von Jan Sobrie und Raven Rüßl

## Hans Schleif

Eine Spurensuche mit Matthias Neukirch ab 10. Schuljahr  
bis Juni 2018, Pfaufen/Kammer

Hans Schleif war Architekt und Archäologe, renommierter Wissenschaftler, Professor für antike Baukunst, Familienvater und ranghohes Mitglied der SS. Sein Enkel, Schauspieler Matthias Neukirch, begibt sich auf die Suche nach der Biografie seines Grossvaters. Er beginnt eine Recherche in Dokumenten, Archiven und den Erinnerungen der Familie, die ihn mitten in die Gegenwart und zu sich selbst führt. Der sehr persönliche Soloabend, der antike Mythen, Holocaust und Wunderwaffen miteinander verknüpft, macht Geschichte unmittelbar greifbar.

Regie Julian Klein

Themen: Nationalsozialismus – Zivilcourage – Biografiearbeit

- Inszenierungsgespräch, Seite 13

## Mass für Mass

von William Shakespeare ab 10. Schuljahr  
12. April bis Juni 2018, Pfaufen

Das Stück ist Shakespeares späteste und zugleich dunkelste Komödie. Sie spielt in Wien, einem Ort der Laster und Ausschweifungen, wo Ganoven und Zuhälter ihre Geschäfte machen, die Mörder zu bemitleiden und Trunkenbolde wie Puffmütter die Sympathieträger sind. Der neue Statthalter Angelo waltet mit rigoroser Strenge, verschärft die Gesetze, fordert die Einhaltung von Tugend und Moral. Doch Angelos erzkonservative Vorstellungen geraten in Widerspruch zu seinen eigenen Gefühlen.

Regie Jan Bosse, Bühne Moritz Müller, Kostüme Kathrin Plath, Musik Arno Kraehahn  
Themen: Macht und Machtmissbrauch – Utopien – Shakespeare heute auf der Bühne

- Probenbesuch, Seite 14, Inszenierungsgespräch, Seite 13

## MEET ME

von Liv Helø ab 8. Schuljahr  
7. bis 18. Mai 2018, Schiffbau/Matchbox

„Trübsal blasen ist nicht, wo die E-Gitarre oder die Langhalslaute vom Musiker dem Ensemble einheizt. Selten leuchtet aus so dunkler Abstraktion ein so helles Jugendtheater.“ (Tages-Anzeiger)  
Der Alltag in der Flüchtlingsunterkunft ist trostlos. Doch Shaya und Feda wehren sich dagegen, die Tage ziellos verstreichen zu lassen. La'lia hat Arbeit und eine Wohnung und ist dennoch auf der Suche. Alle Drei haben Wünsche für die Zukunft. La'lia borgt Shaya Geld, damit er etwas aus sich macht. Er kauft sich eine Sonnenbrille. Zweifel und Selbstvorwürfe hindern ihn daran, La'lia wiederzutreffen, obwohl er sich nach ihr sehnt. Als Shaya dennoch über seinen Schatten springt, erwartet La'lia ihn mit einer neuen Herausforderung.

Regie Enrico Beeler, Bühne Marc Totzke, Kostüme Cornelia Koch, Musik Dominik Blumer, Choreografie/Bewegung Buz

Themen: Zukunft – Ankommen von Geflüchteten und Umgang mit ihnen – Lebensentwürfe

- Inszenierungsgespräch, Seite 13, Workshop, Seite 15, Projekttag/-woche, Seite 16, Weiterbildungsmodul „Schaffen von Bühnenwelten“, Seite 18

## Mir nämeds uf öis

von Christoph Marthaler und Ensemble ab 10. Schuljahr  
bis Juni 2018, Pfaufen

Eine der zentralen Fragen der Gegenwart lautet: Wohin mit den Fehlleistungen meines Wirkens? Gesucht wird nach einer Entscheidungsstelle für zweifelhafte Daten und Zahlen, die die finanziellen, politischen, ideologischen und ökologischen Bilanzen belasten. Seit der Finanzkrise 2009 hat diese Stelle einen Namen: „Bad Bank“. Sie lässt die Marmorsäulen der klassischen Finanzhäuser in Unschuld glitzern. Doch Christoph Marthaler und sein Ensemble gründen einen „Bad State“, einen mit eigener Gesetzgebung ausgestatteten Ministaat, dessen Existenz allein darauf ausgerichtet ist, anderen ihre Probleme abzunehmen.

Regie Christoph Marthaler, Bühne Duri Bischoff, Kostüme Sara Kittelmann

Themen: Schuld – Generationenvertrag – von der Recherche zum Theaterstück – Funktion von Musik im Theater

- „Von der Improvisation zur durchkomponierten Collage“ als Einstimmung / Nachbereitung, Seite 14, Inszenierungsgespräch, Seite 13 Weiterbildungsmodul „Schaffen von Bühnenwelten“, Seite 18

## Max Frisch – Ärger im Paradies

Eine Max-Frisch-Tour durch Zürich, Zeit und Zorn ab 10. Schuljahr  
April/Mai 2018\*

Im Werk von Max Frisch wird alles zur Frage: Politik, Liebe, Zürich, Heimat, Armee, Eigentum, Identität und der Tod. Seine Analysen und Provokationen, seine Erkundungen und Hinterfragungen haben bis heute Relevanz. \*Die Reise führt an zentrale Orte, die für Frisch Bedeutung hatten, wie die ETH, den Lindenhof, die Kaserne, das Rathaus, die Börse und den Pfaufen. Auf den Fahrten und an den Orten treten neben Schauspielern aus dem Ensemble auch Experten und Expertinnen auf.

Leitung Stephan Müller, Räume Michael Simon, Film Tom Gerber, Musik Fabian Kalker, Kostüme Carla Caminati

Themen: Schweiz in der Geschichte und in der Gegenwart – Autor/Künstler als Seismograph seiner Zeit – Max Frisch als Autor und Bürger

- Probenbesuch, Seite 14, Inszenierungsgespräch, Seite 13

## Ein neues Stück von Jan Sobrie

ab 9. Schuljahr  
13. bis 29. Juni 2018, Schiffbau/Matchbox

Sobrie greift in seinen Stücken brisante Fragen der Zeit auf, versetzt sie aber immer in überraschende Perspektiven und bedient sich dabei oft phantastischer Elemente. Ein Markenzeichen seines Schreibens ist der Humor – ob bissig scharf oder feinfühler zart erwächst er aus der Liebe des Autors zu seinen Figuren und gibt dem Publikum die Chance, nicht erdrückt zu werden von der Last seiner vieldimensionalen Geschichten.

Regie Jan Sobrie, Bühne Leo de Nijs, Choreografie Fabienne Vegt

Themen: Einsamkeit – emotionale Verwahrlosung – Flucht in virtuelle Welten

- Probenbesuch, Seite 14, Inszenierungsgespräch, Seite 13, Weiterbildungsmodul „Text und Spiel“ / „Bewegung als gestalterisches Mittel“, Seite 18

## Shut up

von Jan Sobrie und Raven Ruëll ab 6. Schuljahr  
bis 8. Februar 2018, Schiffbau/Matchbox

Damien bekam die Diagnose ADHS, Becky wird auf Minderbegabung abgecheckt, François musste in zwei Jahren sechs Mal die Schule wechseln. Da sie keiner Norm entsprechen, widerspenstig und wild sind, versucht man sie zu therapieren. Aber hinter jedem unangenehmen Benehmen liegen bittere Erfahrungen. Die drei führen einen „Überlebenskampf“ und schwören sich Freundschaft und Treue – bis zum ewigen Leben.

„Mit grosser Glaubwürdigkeit machen Damien, Becky und François deutlich, dass es sich lohnt, standhaft und eigenständig zu bleiben, auch wenn das gesellschaftliche Umfeld Anpassung verlangt.“

(Zürcher Unterländer)

Regie Enrico Beeler, Ausstattung Cornelia Koch, Choreografie Buz

**Themen:** Gesellschaftliche Normen – Stigmatisierung – Freundschaft und Solidarität

- Workshop, Seite 15, Inszenierungsgespräch, Seite 13, Weiterbildungsmodul „Text und Spiel“, Seite 18

## Sweatshop – Deadly Fashion

von Güzin Kar ab 8. Schuljahr  
5. Mai bis Juni 2018, Pfauen

Basierend auf Motiven der norwegische Webserie „Sweat Shop – Deadly Fashion“ entwickelt Sebastian Nübling in Zusammenarbeit mit jugendlichen DarstellerInnen des jungen theater basel und dem Ensemble des Schauspielhauses ein dokumentarisches Theaterstück, wofür der Bühnenbildner Dominic Huber eine Welt vor und hinter dem schillernden Catwalk entwirft und das Publikum durch den Pfauen wandeln lässt. Das wird eine Wanderung ins Herz der Finsternis der globalisierten Modeindustrie und zugleich ein Beitrag zur Debatte um die anstehende „Konzernverantwortungsinitiative“.

Regie Sebastian Nübling, Bühne Dominic Huber, Musik Lars Wittershagen

**Themen:** Modeindustrie – Konsumverhalten – Gerechtigkeit

- „Kleider machen Leute“ als Einstimmung / Nachbereitung, Seite 15, Inszenierungsgespräch, Seite 13, Probenbesuch, Seite 14, Weiterbildungsmodul „Schaffen von Bühnenwelten“, Seite 18

## Zur schönen Aussicht

Eine Komödie von Ödön von Horváth ab 10. Schuljahr  
17. Feb. bis Mai 2018, Schiffbau/Halle

Ein morbides Hotel mit dem Namen „Zur schönen Aussicht“ – Das Personal des gespenstischen Orts: Der kleinkriminelle Kellner Max sowie der windige Chauffeur Karl. Der Direktor des Hotels, Strasser, ist längst nicht mehr liquide. Die junge Frau Christine taucht auf und stört das abgründige Idyll. Sie ist soeben Mutter geworden. Vater ihres Kindes ist Strasser. Er will seine Vaterschaft und die damit verbundene Unterhaltspflicht nicht anerkennen. Der grausame Männerbund stigmatisiert Christine zur „berechnenden Hure“. Als sich herausstellt, dass Christine in der Zwischenzeit geerbt hat, kämpft das Männerrudel um sie als profitable Ehefrau.

Regie Barbara Frey, Bühne Bettina Meyer, Kostüme Bettina Walter

**Themen:** Doppelmoral – Korruption – Bestechung – Gesellschaftssatire – Horváth als Autor

- Inszenierungsgespräch, Seite 13, Projekttag/-woche, Seite 16

## Theater im Klassenzimmer

### Malala – Mädchen mit Buch

nach dem Theaterstück von Nick Wood

ab 7. Schuljahr  
bis Juni 2018

Die Schulzimmertür geht auf. Herein kommt ein Mann mit einer Frage, die ihn umtreibt, ihm nicht mehr aus dem Kopf geht. Warum schießt jemand auf ein 14-jähriges Mädchen, das zur Schule gehen will? So geschehen in Pakistan, am 9. Oktober 2012: „Ein Vermummter stoppt einen mit Mädchen vollbesetzten Schulbus. Er springt hinten auf die Ladeklappe, beugt sich hinein und fragt: Wer ist Malala? Dann schießt er. Vier Kugeln. Aus kurzer Distanz.“ Es gibt Geschichten, die sind so unerhört, dass man sie kaum glaubt. Aber sie sind trotzdem wahr. Wer tut so etwas? Und warum? Kann man das mit Religion rechtfertigen? Was steckt dahinter?

Im Klassenzimmer entsteht ein vielschichtiges Bild von Malala Yousafzai und ihrer Situation, ihrer Not und ihrem Mut – eine quasi-dokumentarische Recherche – zusammen mit der Klasse, im Austausch, im Dialog.

Regie Enrico Beeler, Ausstattung Cornelia Koch

**Themen:** Rollenbilder von Mädchen und Jungen – Bildungswege – Zivilcourage – Gleichberechtigung – Helden und Vorbilder

Vorstellungstermine nach Vereinbarung: Antonia Andreae, Schulbeauftragte, Tel. 044 258 75 18, antonia.andreae@schauspielhaus.ch

## Vermittlungsangebote

Sämtliche Vermittlungsangebote sind für Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit einem Theaterbesuch kostenlos.

### Einstimmung / Nachbereitung

In Einstimmungen und/oder Nachbereitungen vertiefen die Schülerinnen und Schüler zusammen mit einer Theaterpädagogin Themen des Stückes, Fragen der Interpretation sowie ästhetische Formen und Gestaltungsmittel der Inszenierung – auch mittels spielerisch-szenischer Auseinandersetzung.

Dauer: 1 bis 2 Lektionen, Klassenzimmer oder Schiffbau  
Termin nach Vereinbarung, junges@schauspielhaus.ch

### Inszenierungsgespräch

Sie laden Schauspielerinnen und Schauspieler ins Klassenzimmer ein. Die Klasse tauscht sich mit diesen Gästen über Eindrücke, Beobachtungen und Fragen zum Theaterbesuch aus und erfährt Hintergründe zur Entstehung der Inszenierung sowie zur Auseinandersetzung der SchauspielerInnen mit ihren Rollen.

Dauer: 1 bis 2 Lektionen, Klassenzimmer  
Termin nach Vereinbarung, junges@schauspielhaus.ch

## Probenbesuch

Bei folgenden Produktionen haben Sie die Möglichkeit zu einem Probenbesuch mit Ihrer Schulklasse:

- „Mass für Mass“ März/April 2018
- „Sweatshop – Deadly Fashion“ April/Mai 2018
- „Ein neues Stück von Jan Sobrie“ Mai/Juni 2018

Wenn Sie daran interessiert sind, geben Sie uns bitte mögliche Wochentage an, damit wir Ihnen konkrete Terminvorschläge unterbreiten können.

Anmeldung unter [junges@schauspielhaus.ch](mailto:junges@schauspielhaus.ch)

## Wege zu Brecht

in Verbindung mit einem Theaterbesuch „Die Dreigroschenoper“

Die Schülerinnen und Schüler recherchieren zu biographischen, künstlerischen und gesellschaftspolitischen Aspekten im Schaffen von Bertolt Brecht. Sie werden beim künstlerischen Arbeiten angeleitet, um sich spielerisch eigene Zugänge zur Theaterwelt Brechts und zum epischen Theater zu erschliessen. Dabei wird Bezug genommen zur Inszenierung „Die Dreigroschenoper“ sowie zur Exilsituation Brechts in Zürich, in der Schweiz.

Leitung Manuela Runge, Theaterpädagogin

**Workshop-Reihe**, Dauer: 3 Workshops à 3 Lektionen sowie weiterführende selbständige Recherchen im Schiffbau und Schulhaus, Theaterbesuch im Pfauen oder

**Workshop**, Dauer: 3 Stunden, im Schiffbau mit Blick hinter die Kulissen, Theaterbesuch im Pfauen

Weitere Informationen und Termine nach Vereinbarung, [junges@schauspielhaus.ch](mailto:junges@schauspielhaus.ch)

## Von der Improvisation zur durchkomponierten Collage

als Einstimmung oder Nachbereitung zum Stück „Mir nämeds uf öis“

Aus einer Situation oder Atmosphäre oder einer szenischen Grundidee, die in Bezug zur Inszenierung steht, entwickeln die Jugendlichen improvisierend Situationen und Spielabläufe. Angereichert mit Slapstick, absurden Momenten, Musik und selbstgesungenen Liedern entsteht eine Anlage für ein collageartiges Ministück, welches allenfalls – mit wenigen weiteren Proben – reif ist für einen Auftritt an einem schulischen Anlass.

Leitung Katrin Sauter, Theaterpädagogin

Dauer: 2 bis 4 Lektionen, Schiffbau oder Klassenzimmer  
Termin nach Vereinbarung, [junges@schauspielhaus.ch](mailto:junges@schauspielhaus.ch)

## Workshop zu „Shut up“

Welche Anerkennung gibt es für das Einhalten von Normen? Welche Möglichkeiten eröffnen sich ausserhalb der Norm? Ausgehend von der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler hinterfragen wir Normierungen unserer Gesellschaft und beschäftigen uns mit Freundschaftsbündnissen. Im Theaterspiel und mittels Bewegung geben wir unseren Erkenntnissen Ausdruck und präsentieren zum Abschluss in kleinen Gruppen eine Miniperformance, die ganz sicher keiner Norm entspricht.

Leitung Manuela Runge, Theater- und Tanzpädagogin

Dauer: 2 Lektionen, Schiffbau oder Klassenzimmer  
Termin nach Vereinbarung, [junges@schauspielhaus.ch](mailto:junges@schauspielhaus.ch)

## Kleider machen Leute

in Verbindung mit einem Theaterbesuch  
„Sweatshop – Deadly Fashion“

Welche Identitäten schaffen wir über Mode? Wer bestimmt, was Trend ist? Welchen Preis bin ich bereit dafür zu zahlen? Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Konsumverhalten unserer Gesellschaft auseinander. Der eigene Kleiderschrank, das Shoppingcenter und die Menschen auf der Strasse sind die Forschungsfelder. Mit künstlerischen Mitteln des Theaterspiels entwerfen die Jugendlichen mit diesem Material eine eigene Sweatshop – Deadly Fashion-Version, die sie in der Gruppe präsentieren.

Leitung Manuela Runge, Theaterpädagogin

**Workshop-Reihe**, 3 Termine à 3 Lektionen sowie weiterführende selbständige Recherchen im Unterricht, Schiffbau, Klassenzimmer, Theaterbesuch im Pfauen oder

**Workshop**, 4 bis 6 Lektionen, Schiffbau, mit Blick hinter die Kulissen, Theaterbesuch im Pfauen

oder

**Einstimmung / Nachbereitung**, 2 Lektionen, Klassenzimmer oder Schiffbau, Theaterbesuch im Pfauen

Termine nach Vereinbarung, [junges@schauspielhaus.ch](mailto:junges@schauspielhaus.ch)

## Workshop zu „MEET ME“

Was ist der Unterschied zwischen Anpassung und Integration? Wie muss und kann sich die Gesellschaft verändern, damit jeder seine Potenziale entfalten und einbringen kann, damit Lebensentwürfe gelebt werden können? Wie kann eine diverse Gesellschaft aussehen und welchen Beitrag kann ich dazu leisten? Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit diesen Fragen mittels spielerischer Improvisationen, Schreibaufgaben, Recherche.

Leitung Jelena Moser, Theaterpädagogin

Dauer: 1 bis 2 Lektionen, Schiffbau oder Klassenzimmer  
Termin nach Vereinbarung, [junges@schauspielhaus.ch](mailto:junges@schauspielhaus.ch)



## Projekttag/-woche

Für den Rahmen von Projekttagen und -wochen lassen sich einzelne Angebote ausbauen und miteinander verbinden. Eine Zusammenarbeit beinhaltet in jedem Fall einen Theaterbesuch.

Individuelle Vereinbarung, Terminabsprachen unter junges@schauspielhaus.ch

## Blick hinter die Kulissen

Die Schülerinnen und Schüler lernen die Theaterwerkstätten kennen und erfahren, was es alles braucht, damit ein Stück auf der Bühne zu sehen ist.

Dauer: 2 Lektionen, Schiffbau, in Verbindung mit einem Vorstellungsbuch, der jedoch nicht am selben Tag stattfinden muss.

Termin nach Vereinbarung, junges@schauspielhaus.ch

## Berufsorientierung hinter den Kulissen

Sekundarschülerinnen und -schüler erforschen Berufsfelder, die an einer Theaterproduktion beteiligt sind. In den Werkstätten des Schauspielhauses begegnen sie den Mitarbeitenden und Auszubildenden an ihren Arbeitsorten. Als Ergänzung beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler über Theaterspiele mit dem Thema „Auftrittskompetenzen für Bewerbungsgespräche“.

Leitung Katrin Sauter, Theaterpädagogin

Dauer: 4 Lektionen, Schiffbau

Termin nach Vereinbarung, junges@schauspielhaus.ch

## Schnuppertage und -wochen

Am Jungen Schauspielhaus haben Schülerinnen und Schüler ab dem 7. Schuljahr Gelegenheit, den Theateralltag kennenzulernen.

Dauer: 1 Tag bis 3 Wochen

Freie Kapazitäten im April, Mai, Juni 2018

Anfragen an junges@schauspielhaus.ch

# „Für Frauen kein Zutritt.“

aus „Malala – Mädchen mit Buch“  
Theater im Klassenzimmer

# Für Lehrpersonen und Schulkollegien

## Weiterbildungsmodule

In den Weiterbildungsmodulen lernen Sie verschiedene Vermittlungsformate für die Anwendung im Unterricht und im Bereich des Schultheaters kennen. Diese werden praktisch ausprobiert und Sie erhalten Impulse für den Transfer in den Schulalltag. Die Module können auch einzeln besucht werden.

- **Schaffen von Bühnenwelten**

17. Januar 2018, 15:00–18:30, Schiffbau

Leitung Katrin Sauter, Theaterpädagogin und Gäste aus verschiedenen Inszenierungen

- **Text und Spiel**

12. April 2018, 18:00–21:00, Schiffbau

Leitung Manuela Runge, Theaterpädagogin und Gäste aus verschiedenen Inszenierungen

Anmeldung unter [junges@schauspielhaus.ch](mailto:junges@schauspielhaus.ch)

Teilnehmerzahl begrenzt

Ausserdem:

- **Musik in bewegten Räumen und Körpern**
- **Bewegung als gestalterische Mittel**

Ab zehn Personen können Sie diese vier Module auch für einen gemeinsamen Weiterbildungsanlass mit Ihrem Team individuell buchen. Sie wählen, ob die Veranstaltung in der inspirierenden Theateratmosphäre oder im Schulhaus stattfindet.

Anfragen an [junges@schauspielhaus.ch](mailto:junges@schauspielhaus.ch)

## Q-Tag / Weiterbildungstag

Werfen Sie als Team einen Blick hinter die Kulissen und in die Werkstätten des Schauspielhauses. Erleben Sie, wie Theater entsteht und lernen Sie dabei das theaterpädagogische Angebot des Jungen Schauspielhaus kennen. Gerne zeigen wir auf, wie Sie für sich und Ihre Schülerinnen und Schüler unser Knowhow im Bereich ästhetischer Bildung nutzen können.

Leitung Carola Berendts, Theaterpädagogin, Primarlehrerin und Petra Fischer, Dramaturgin

Dauer: 3 Stunden, Schiffbau

Termin nach Vereinbarung, [junges@schauspielhaus.ch](mailto:junges@schauspielhaus.ch)

Kombinierbar mit anderen Weiterbildungsangeboten

## Probenbesuch

Sie bekommen bei einer Theaterprobe Einblicke in neu entstehende Produktionen und geniessen die Theateratmosphäre. Ausgehend von eigenen Eindrücken und Beobachtungen kommen Sie mit Beteiligten der Produktion ins Gespräch. Das erleichtert Ihnen zu entscheiden, welche Inszenierung für Ihre Schulklasse geeignet ist.

- „Ein neues Stück von Theo Franz“ Februar/März 2018
- „MEET ME“ April 2018
- „Sweatshop – Deadly Fashion“ April/Mai 2018
- „Mass für Mass“ März/April 2018
- „Ein neues Stück von Jan Sobrie“ Mai/Juni 2018

Wenn Sie daran interessiert sind, geben Sie uns bitte mögliche Wochentage an, damit wir Ihnen konkrete Terminvorschläge unterbreiten können. Anmeldung unter [junges@schauspielhaus.ch](mailto:junges@schauspielhaus.ch)

## Führung durch die Theaterwerkstätten für Schulteams und Fachschaften

Sie werfen einen Blick hinter die Kulissen, erfahren Wissenswertes über die Geschichte des Schauspielhauses und über die Entstehung einer Inszenierung – z. B. in den Bereichen Bühnenbau, Licht- und Tontechnik, Kostüm, Maske.

Dauer: 90 Minuten, Pfauen oder Schiffbau

Termin nach Vereinbarung, [junges@schauspielhaus.ch](mailto:junges@schauspielhaus.ch)

## Familientheaterbesuch

zu „Ein neues Stück von Theo Franz“  
als auserschulischer Anlass im Klassenverband

Gemeinsam mit Ihnen organisieren wir für Ihre Schülerinnen und Schüler sowie deren Familien einen Theaterbesuch bei uns. Auf diese Weise können Sie im Rahmen eines besonderen auserschulischen (Eltern-)Anlasses Ihr Unterrichtsthema vertiefen und ein unvergessliches Erlebnis für alle schaffen, welches unter Umständen sogar Startschuss oder Abschluss eines Theaterprojektes im Schulhaus ist. Gerne bieten wir zusätzlich für alle einen Blick hinter die Kulissen an.

Anfragen an [junges@schauspielhaus.ch](mailto:junges@schauspielhaus.ch)

## Hospitanz

Haben Sie ein DAG in Form von zusätzlichen Ferien oder gar eine Intensivweiterbildung in Aussicht? Warum in dieser Zeit das Schulzimmer nicht gegen die Welt des Theaters eintauschen? Während 4 bis 8 Wochen gewähren wir den Blick hinter die Kulissen im Schiffbau und im Pfauen. Sie lernen die Arbeitsabläufe des Schauspielhauses kennen und nehmen teil an Planungssitzungen, Bauproben, Workshops, Führungen, Proben, Inszenierungsgesprächen u. a. Wir profitieren dabei von Ihrer Berufserfahrung und dem externen Auge auf unsere Angebote. Gerne gestalten wir mit Ihnen zusammen ein Programm, das Ihren Interessen entspricht.

Laufend möglich, Anfragen an [junges@schauspielhaus.ch](mailto:junges@schauspielhaus.ch)

## Theaterpartnerschaft 2018/19

für Jahrgangsstufen und Schulhäuser aller Schularten

Wir laden ein, eine Partnerschaft mit dem Jungen Schauspielhaus einzugehen. Schülerinnen und Schüler wie auch Lehrpersonen entwickeln sich dabei von Theaterneulingen zu Theaterkennern. Sie schulen sich im Sehen und Spielen, im kritischen Austausch sowie im Entwickeln und Vertreten eigener Standpunkte. Die verschiedenen Räume beider Theatergebäude, Pfauen und Schiffbau, werden in ihrem Alltag erkundet. Die Umsetzungsformen einer solchen Partnerschaft sind so vielfältig wie die Theater- und die Schulwelten. Daher werden die konkreten Projekte individuell erarbeitet.

Anfragen bis Mai an [junges@schauspielhaus.ch](mailto:junges@schauspielhaus.ch)

# Theaterknigge

Wir freuen uns auf Ihren Besuch mit Ihrer Klasse im Schauspielhaus Zürich. Als Publikum sind Sie ebenso ein Teil des Theaterereignisses wie die Schauspielerinnen und Schauspieler und alle, die hinter den Kulissen arbeiten.

Jede Vorstellung ist einmalig. Anders. Live. Dass die Schauspielerinnen und Schauspieler mitbekommen, was im Zuschauerraum passiert, ist Ihnen sicher bewusst, denn Sie bekommen ja auch alles mit, was auf der Bühne passiert.

Das Ensemble spielt gerne für ein Publikum, das sich aus allen Altersgruppen zusammensetzt und unabhängig davon, wieviel Theatererfahrung man schon hat, wenn es mitfiebert, mitlacht, mitdenkt, mitweint, mitstaunt.

Bitte planen Sie für den Theaterbesuch genug Zeit ein. Fahren Sie lieber etwas früher zu uns ins Theater, damit die Kinder und Jugendlichen Zeit zum „Ankommen“ haben. Treffen Sie möglichst eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn ein. Das Foyer ist jeweils eine Stunde vor der Vorstellung geöffnet.

Für alle Besucherinnen und Besucher des Schauspielhauses Zürich gelten ein paar Regeln, an die Sie Ihre Schülerinnen und Schüler bitte im Vorfeld des Theaterbesuchs erinnern:

- Damit im Notfall eine Evakuierung reibungslos ablaufen kann, müssen Rucksäcke, grössere Taschen wie auch Kleidungsstücke an der Garderobe kostenlos abgegeben werden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden dafür bezahlt, dass sie diesen Dingen Sorge tragen.
- Handys und alle anderen elektronischen Geräte werden vor dem Betreten des Zuschauerraums ganz ausgeschaltet (auch der Standby-Modus beeinträchtigt die Elektronik des Theaters).
- Im Zuschauerraum wird nicht gegessen und getrunken.
- Das Fotografieren ist aus urheberrechtlichen Gründen nicht erlaubt. Sucht man zur Erinnerung oder vertiefenden Weiterarbeit Fotos, so finden sich solche unter [schauspielhaus.ch/service/medienstelle](http://schauspielhaus.ch/service/medienstelle)
- Der Saal darf nicht vor Ende der Vorstellung verlassen werden. Sollte ein Verlassen des Theaters in Ausnahmefällen vor dem eigentlichen Stückende notwendig sein, ist das nur in der allfälligen Pause möglich. Kontaktieren Sie dafür bitte unser Foyerpersonal bei Ihrer Ankunft.



